

Blasphemie für alle

Autor(en): **Ottitsch, Oliver**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **137 (2011)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das aufgeklärte Testament

Garten Eden (moderne Version):

Just Eva mit Geratter näht
'nen Schurz, als ihr die Natter rät
zum Apfelbiss. – Kein netter Rat!
Und weit und breit kein Retter naht.

Erstes Eigentumsdelikt:

Du klastest ihm 'ne Weinkiste? –
Mensch, Abel, wenn das Kain wüsste!

Picknick-Disput:

Mit einer Wurstspiess-Astgabel
sprach Kain: «Komm, sei mein Gast, Abel!
Wir laben uns an Würsten fein
und trinken wie die Fürsten Wein!»
Sprach Abel: «Ganz gleich, welchen, Kain:
Von mir aus trink aus Kelchen Wein!
Doch ich trink heute keinen Wein,
ich hab's nicht so mit Weinen, Kain!
Auch fehlt mir jeder Fürsten-Wille,
dass ich mich heut' mit Würsten fülle –
zumal wahn drin Hormone ich.
Drum iss die Würste ohne mich!»

Himmlicher Knatsch:

Einst buk zur Weihnacht Mose Plätzchen,
doch Gott tat's ab als «blosse Mätzchen».

Seit jener Zeit hegt Moses Groll:

Die Stimmung prägt ein grosses Moll.

Ehekrach:

Frau Noah rief: «Welch schnöde Arche! –
Mensch, Noah, bist 'ne öde Schnarche!»

«See-Genezareth-Syndrom»:

«Er läuft über Gewässer, bis 'er
erkältet ist, der Besserwisser!»

Gefährdete Klostervorsteheramtswürde:

«Ihr wirkt nur halb so heilig, Abt,
wenn ihr's unchristlich eilig habt!»

Fristlose Kündigung:

Dass er oft über Bräute lachte,
den Küster ums Geläute brachte.

Neues in Sachen Jungfrauengeburt:

Jesus entstand ganz ohne Sex? –
Quatsch! Josef traf da so 'ne «Ex»
(was Mary als Verrat sah): Nett
trieb er's mit der in Nazareth,
wobei – für Mary weiland hart! –
gezeugt der neue Heiland ward.

Doch wollt dem Josef seine Ex
das Kind nicht. (Nur das eine: Sex!)
– Marie, die nicht auf Rache sann,
ging locker an die Sache ran:
Sie drohte Jupp nicht Mord an, Futter
gab sie dem Knirps, spielt' fortan Mutter.

Dem Volk bot man's – was Dichtung war –
in ganz anderer Gewichtung dar:
Jupps Ex liess man da keinen Raum mehr.
Man nähm ihm ab den «Reinen» kaum mehr.
Sie wusst: «Den'n war uu geil ich halt.»
– Marie indes als heilig galt.

Auf «Check» auch kein Mormone sann:

Christ gilt als Marys Sohnmann!
Bis heut hältst du dich wacker, Mär:
Kein Ton, dass Jupp ein Macker wär ...
Der Coup erschloss sich keinem. – Amen.

– Bloss Zweifel doch mal einem kamen:

Im Traum rief einst im Mai Luther:
«Was? Mary war nur «Leihmutter»?»

Abel in der Kneipe:

«Derweil ich hier auf Kain warte,
bring mir schon mal die Weinkarte!
Doch ordern wird dann Kain, wenn 'er
erst da ist: Der ist Weinkenner!
(Ins Herz, als altem Weinkunden,
schlug falsche Weinwahl Kain Wunden.)»

Biblische Speisung:

Beim Fernseh'n sprach zu Abel Kain:
«Speis mir SAT1 ins Kabel ein!»

JÖRG KRÖBER

Blasphemie für alle

CARTOONS: OLIVER OTTITSCH

